

Der ungeteilte und universale Geltungsanspruch der Menschenrechte und der humanitäre Anspruch des Christentums konvergieren in der Erwartung der auch innerkirchlichen Anerkennung und Umsetzung der Menschenrechte. Diesem Anspruch geht die Tagung unter folgenden Leitfragen nach: Welche geschichtlichen Konstellationen und welche theologischen Gründe haben zu den Ambivalenzen im Verhalten der Kirche geführt, die ihr Verhältnis zu den Menschenrechten in den vergangenen 200 Jahren bestimmt haben, welche verhindern in Bezug auf die Anerkennung der Menschenrechte die "nachholende Selbstmodernisierung" (G. Essen) der katholischen Kirche? Wie steuern diese die Lehre und die Rechtspolitik der Kirchenleitung? Welche gesellschaftlichen Impulse und theologischen Einsichten haben die kirchliche Aneignung der Menschenrechte konstruktiv beeinflusst? Welche konstruktiven Impulse und Beiträge zur Weiterentwicklung und eigenständigen Aneignung der Menschenrechte können auf kirchliche Initiativen zurückgeführt werden? Welche Einsichten müssten theologisch plausibilisiert und innerkirchlich vermittelt werden, um den gesellschaftlichen Standards und dem kirchlichen Einsatz für die Anerkennung der Menschenrechte in der Gesellschaft auch innerkirchlich einen eindeutigen Status zu geben?

Tagungsort

Deutsches Historisches Institut in Rom
Istituto Storico Germanico di Roma
Via Aurelia Antica, 391
I-00165 Roma
www.dhi-roma.it

Kontakt

Prof. Dr. Martin Baumeister
kruse@dhi-roma.it

Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins
m.heimbach-steins@uni-muenster.de

Internationales Fachgespräch organisiert vom Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Prof. Dr. M. Heimbach-Steins), dem Institut für Katholische Theologie der Universität zu Köln (Prof. Dr. S. Wendel), dem Institut für Katholische Theologie der Bergischen Universität Wuppertal (Prof. Dr. M. Böhnke) und dem Deutschen Historischen Institut in Rom (Prof. Dr. M. Baumeister). Die beteiligten Personen arbeiten seit einiger Zeit im "Netzwerk menschenrechtsbezogener theologischer Forschung" zusammen.



Gefördert durch



Deutsches Historisches
Institut in Rom
Istituto Storico
Germanico di Roma



Menschenrechte
in der katholischen Kirche.
Historische, systematische
und praktische Perspektiven

Internationales Fachgespräch
Rom, 22.–24. März 2017

Mittwoch, 22. März, 13.30–19.00

13.30 Martin Baumeister | Roma,
Marianne Heimbach-Steins | Münster
Begrüßung und Einführung

I - Historische Vergewisserungen

Kirchliche Rechtsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert

14.00 Andreas Thier | Zürich
Menschenrechte und Naturrechtstradition in der Zeit von spätem Vernunftrecht, Kulturkampf und erster universalkirchlicher Kodifikation 1917
Daniela Müller | Nijmegen
Kirchenrecht und Menschenrechte. Rechtsgeschichtliche Aspekte einer konfliktreichen Interaktion
Kommentar: Judith Hahn | Bochum

Politische Kontextualisierung

15.00 Claus Arnold | Mainz
Das kirchengeschichtliche Erbe des 19. Jahrhunderts: Antimodernistische Abwehr der Menschenrechte
Patrick Houlihan | Oxford
Menschenrechte und globale Mission im Zeitalter der Weltkriege
Kommentar: Martin Baumeister | Roma

16.00 Kaffeepause

Theologiegeschichtliche Entwicklungen und Impulse für die Formulierung der Menschenrechte im katholischen Denken des 20. Jahrhunderts

16.30 Mariano Delgado | Fribourg
Menschenrechte in der Katholischen Kirche: historische Markierungen und offene Fragen anhand des Missionsrechts (Religionsfreiheit) und des Migrationsrechts
Adrian Loretan | Luzern
Klärung des Rechtsbegriffs
Kommentar: Ingeborg Gabriel | Wien

18.00 Öffentlicher Abendvortrag
Daniele Menozzi | Pisa
La Chiesa cattolica e i diritti umani.
Contraddizioni, convergenze ed ambivalenze in una prospettiva storica

Donnerstag, 23. März, 9.00–18.00

II - Argumentations- und Begründungszusammenhänge

9.00 Saskia Wendel | Köln, Rainer Bucher | Graz
Diskurse und Praktiken von Menschenwürde und Menschenrechten als Herausforderung der Kirche im Spätkapitalismus
Marianne Heimbach-Steins | Münster,
Konrad Hilpert | München
Anerkennung der Religions- und Gewissensfreiheit – Konsequenzen und neue Fragen
11.00 Kaffeepause
11.30 Felix Körner SJ | Roma, Daniel Bogner | Fribourg
Religionsfreiheit im Horizont religiöser und weltanschaulicher Pluralität.
Reibungspunkte und Lösungswege
12.30 Mittagspause
14.00 Michael Böhnke | Wuppertal, Tine Stein | Kiel
Der universale Anspruch der Menschenrechte als Herausforderung an die Ekklesiologie
15.00 Kaffeepause

III - Realisierungszusammenhänge

Die katholische Kirche im Verhältnis zu Menschenrechte verletzenden Regimen

15.30 Silke Hensel | Münster
Die katholische Kirche zwischen Unterstützung von Diktaturen und Verteidigung der Menschenrechte in Lateinamerika (Argentinien/Chile)
Barbara Rupflin | Münster
Innerkirchliche Konflikte und institutionelle Handlungsspielräume im Umgang mit Menschenrechtsverletzungen (Argentinien)

Geistige Freiheiten und gesellschaftliche Pluralität

Ludwig Ring-Eifel | Bonn
Presse- und Meinungsfreiheit – auch in der Kirche?
Alexander Filipović | München
Sprachrechte und Sprachpflichten. Onora O'Neill über Probleme des Rechts auf freie Meinungsäußerung

19.30 Abendvortrag und Empfang in der Residenz der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl
(nur mit gesonderter Einladung)
Heiner Bielefeldt | Erlangen-Nürnberg
Zwischen Nähe und Fremdheit.
Rezeption der Menschenrechtsidee seitens der Religionsgemeinschaften am Beispiel der katholischen Kirche

Freitag, 24. März, 9.00–13.00

Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Selbstbestimmung

9.00 Regina Heyder | Mainz
Das Menschenrecht auf freie Wahl des Lebensstandes – Genderperspektiven
Gerhard Marschütz | Wien
Gender-Debatte und innerkirchliche Anti-Gender-Polemik – menschenrechtliche Aspekte

10.30 Kaffeepause

Migration und Flucht

11.00 Petr Stica | Praha
Migrationsethik – theologische Optionen und menschenrechtliche Potentiale
Christian Henkel | Münster
Modelle kirchlicher Anwaltschaft für Migrantinnen und Migranten – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung

12.30 Schlusspanel mit Beiträgen der Tagungsbeobachter/-innen
Martin Breul | Köln
Klaus Große Kracht | Münster
Dagmar Mensink | Frankfurt/Main
Cornelia Mügge | Fribourg